



Modulkatalog

Entrepreneurship und Innovation - Master of Business Administration (MBA)



DML83 Digital Business and Digital Transformation

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
---------------------------	-------------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DML83 verfügen die Studierenden über instrumentelle Kompetenz hinsichtlich Digital Business und digitaler Transformation.</p> <p>Weiterhin planen und konzeptionieren (Ist-Soll-Zustand) sie eine digitale Transformation.</p> <p>Überdies führen sie die digitale Transformation durch, managen sie und installieren ein Controlling in dieser digitalen Transformation.</p> <p>Die Studierenden schätzen Chancen und Risiken sowie Handlungsfelder einer digitalen Transformation ein und führen ein Digital Business.</p> <p>Dabei schätzen sie Chancen und Risiken sowie Handlungsfelder eines Digital Business ein.</p> <p>Die Studierenden reflektieren die Transformation kritisch im Bereich Digital Business.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Digitale Transformation</p> <p>Treiber und Hintergründe der digitalen Transformation</p> <p>Geschäftsmodellstrategien im globalen, digitalen Wettbewerb</p> <p>Roadmap zur digitalen Transformation</p> <p>Digitale Intensität und Management digitaler Transformation</p> <p>Controlling der digitalen Transformation</p> <p>Industrie 4.0 – Geschäftsmodelle systematisch entwickeln</p> <p>Die „Amazonisierung“ des Konsums – Game changer Amazon</p> <p>Perspektivenwechsel im Handel – Gegenstrategien gegen disruptive Geschäftsmodelle</p> <p>Chancen, Risiken und Handlungsfelder der digitalen Transformation</p> <p>Digital Business</p> <p>Digital process development</p> <p>Digital product development</p> <p>Cloud Computing</p> <p>Plattform Economy</p> <p>Mobile Internet</p> <p>Software defined Anything</p> <p>Outsourcing and Crowdsourcing</p> <p>Prosumer Economy</p> <p>Products as Digital Service Modells</p> <p>Sharing Economy</p> <p>Data Economy</p> <p>Digital Transformation und Digital Business aus theoretischer Perspektive</p> <p>Chancen, Risiken und Handlungsfelder des Digital Business</p> <p>Fallstudie</p> <p>Digitale Transformation und Digital Business bei einem mittelständischen Handwerksbetrieb</p>
---------------	---

**Voraussetzungen**

Keine.

Modulbausteine

Fachbuch Schallmo, Daniel; Reinhart, Joachim; Kuntz, Evelyn: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen erfolgreich gestalten – Trends, Auswirkungen und Roadmap mit

DML803-BH Begleitheft und **Onlineübung**

Fachbuch Zhu, Xiaoming; Song, Bingying; Ni, Yingzi; Ren, Yifan; Li, Rui: Business Trends in the Digital Era – Evolution of Theories and Applications mit

DML804-BH Begleitheft und **Onlineübung**

DML805 Studienbrief Digital Transformation und Digital Business aus theoretischer Perspektive

DML806 Studienbrief Digitale Transformation und Digital Business bei einem mittelständischen Handwerksbetrieb (Fallstudie) mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis

Assignment

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

StudienleiterMarkus Grottke



DML94 Digital Innovation and Business Modelling

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Digitale Innovationen in ihrer Entwicklung fördern und auf ihre Qualität hin einschätzen sowie die eigenen Einschätzungen kommunizieren; den Typus und die Erfolgsaussichten eines digitalen Geschäftsmodells einordnen; digitale Innovationen zielsicher in digitale Geschäftsmodelle überführen; eine Aussage gegenüber Dritten dazu treffen, ob ein fragliches digitales Geschäftsmodell funktionstauglich ist; ein einem präsentiertes digitales Geschäftsmodell zielsicher hinterfragen; Mitarbeitern Hinweise geben, wie und wo sie sich über die Konstruktion digitaler Geschäftsmodelle informieren können.</p>
Inhalt	<p>Digital Innovation Customer Co-Creation (Digital Innovation) Design Thinking Tools und Services zur Unterstützung von Digital Innovation im virtuellen Raum Sonstige aktuelle Ansätze</p> <p>Digital Business Modelling Business Model Canvas St. Gallen Business Model Navigator Rad der digitalisierten Geschäftsmodelle Lean Startup Digital Startup Corporate Startup</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>DML801-BH Begleitheft mit Onlineübung DML802 Studienbrief Digital Innovation & Digital Business Modelling mit Onlineübung Onlinetutorium</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottko



DML96 Digital Business - Masterkolleg

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Über vertiefte Kenntnis der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen;</p> <p>eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und rechtfertigen;</p> <p>die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und verteidigen;</p> <p>Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren;</p> <p>eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen.</p>
Inhalt	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">Fallstudie(n)Empirische ForschungsarbeitModellierungGestaltungsempfehlungRecherchearbeit mit KategorisierungMachbarkeitsuntersuchungusw.
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment 1 Assignment 2
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Daniel Markgraf

FDL86 Entrepreneurial Finance I

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Unternehmensgründer hinsichtlich Rechtsform, Geschäftsidee, zukünftiger Unternehmenspolitik, Markt und Marketing usw. beraten;</p> <p>unterschiedliche Formen der Investitionsfinanzierung beschreiben;</p> <p>Kreditwürdigkeitsprüfung bei Existenzgründungen und Investitionsfinanzierungen durchführen;</p> <p>Kreditentscheidungen fundiert begründen;</p> <p>Kunden bei Erweiterung und Unternehmensnachfolge beraten;</p> <p>Phasen, Beteiligte und Instrumente des Akquisitionsmanagements kennen.</p>
Inhalt	<p>Beratung in der Gründungsphase</p> <p>Grundlagen der Existenzgründung</p> <p>Messlatte Business Plan</p> <p>Unterstützung von Existenzgründern</p> <p>Vorbereitung der Kreditentscheidung</p> <p>Der Kreditbedarf</p> <p>Das Risikomanagement bei Firmenkunden</p> <p>Die Kreditwürdigkeit</p> <p>Fallstudie Investitionsfinanzierung</p> <p>Kapitalbeschaffung</p> <p>Grundsätze der Unternehmensfinanzierung</p> <p>Produkte zur Beschaffung von Eigenkapital</p> <p>Produkte zur Beschaffung von Fremdkapital</p> <p>Unternehmensnachfolge, Unternehmensveräußerung und Insolvenz</p> <p>Regelung der Nachfolge im Unternehmen</p> <p>Das Unternehmen verkaufen</p> <p>Insolvenz abwenden oder abwickeln</p> <p>Einführung zu Mergers und Acquisitions von Unternehmen</p> <p>Der Weltmarkt für Unternehmen</p> <p>Das Zusammenspiel der Mergers & Acquisitions mit den Kapitalmärkten</p> <p>Mergers & Acquisitions als eigenständiges, auf internationalem Know-how basierendes Fachgebiet</p> <p>Mergers & Acquisitions als neue Managementstrategie</p> <p>Die Begriffe Mergers & Acquisitions und Unternehmenskauf</p> <p>Planung der Mergers & Acquisitions</p> <p>Wirtschaftsrechtliche Parameter der Mergers & Acquisitions</p> <p>Das vorvertragliche Verhandlungsstadium bei Mergers und Acquisitions</p> <p>Die Internationalisierung der Transaktionsprozesse und die Regelungsmethodik nationaler und internationaler Verträge</p>



Die Bewertung von Legal Transplants im dynamischen Entwicklungsprozess eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses
Die Geheimhaltungsvereinbarung im vorvertraglichen Verhandlungsstadium
Die Exklusivitätsvereinbarung im vorvertraglichen Verhandlungsstadium
Die Option
Der Vorvertrag
Die vorvertraglichen Pflichten nach § 241 Abs. 2 BGB
Due Diligence
Die Möglichkeit der Vermeidung einer Vertrauenshaftung im Rahmen eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses

Voraussetzungen	Grundlagen des Finanzdienstleistungssektors
------------------------	---

Modulbausteine	FFK301 Studienbrief Beratung in der Gründungsphase FFK302 Studienbrief Vorbereitung der Kreditentscheidung Einsendeaufgabe zu den Studienbriefen FFK301 und FFK302 FFK401 Studienbrief Kapitalbeschaffung FFK402 Studienbrief Unternehmensnachfolge, Unternehmensveräußerung und Insolvenz Einsendeaufgabe zu den Studienbriefen FFK401 und FFK402 FDL616 Studienbrief Einführung zu Mergers und Acquisitions von Unternehmen mit Onlineübung FDL617 Studienbrief Das vorvertragliche Verhandlungsstadium bei Mergers und Acquisitions mit Onlineübung
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Jürgen Sehnert
----------------------	----------------



FDL87 Entrepreneurial Finance II

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Akquisitionsobjekte finanziell bewerten und Finanzierungsmöglichkeiten von M&A-Transaktionen kennen;</p> <p>Konzepte zur Integration neuer Unternehmen(steile) erstellen; unternehmerische Rahmenbedingungen und Anforderungen sowie gesetzliche Bestimmungen berücksichtigen.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrags</p> <p>Das internationale Privatrecht des Unternehmenskaufs und das auf den jeweiligen Unternehmenskaufvertrag anwendbare Recht</p> <p>Der Kauf einzelner Wirtschaftsgüter (Asset Deal) und der Kauf einer Gesellschaft bzw. eines Anteils an einer Gesellschaft (Share Deal) als Vertragsgegenstand</p> <p>Die Übertragung des Unternehmens und der Zeitpunkt der Übertragung</p> <p>Kaufpreis und Unternehmenswert</p> <p>Das gesetzliche Gewährleistungs- und Haftungssystem</p> <p>Das privatautonome Gewährleistungs- und Haftungssystem unter Verwendung selbstständiger verschuldensunabhängiger Garantien</p> <p>Die Haftung für Altverbindlichkeiten</p> <p>Die Störung der Geschäftsgrundlage</p> <p>Die wesentlich nachteilige Veränderung des Vertragsverhältnisses (Material Averse Change)</p> <p>Wettbewerbsvereinbarungen</p> <p>Geheimhaltungsvereinbarungen</p> <p>Die Kosten</p> <p>Deal-Protection-Vereinbarungen</p> <p>Die Form des Unternehmenskaufvertrags</p> <p>Das anwendbare Recht</p> <p>Der Gerichtsstand/Die Schiedsklausel</p> <p>Die salvatorische Klausel</p> <p>Abschluss und Durchführung des Unternehmenskaufvertrags</p> <p>Der Börsengang (Initial Public Offering) sowie Kauf von börsennotierten Gesellschaften und Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften</p> <p>Der Börsengang (Initial Public Offering)</p> <p>Besonderheiten beim Kauf börsennotierten Aktiengesellschaften</p> <p>Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften</p> <p>Unternehmenszusammenschlüsse und Umwandlungen</p> <p>Gesetzliche Grundlagen zu Unternehmenszusammenschlüssen und Umwandlungen</p> <p>Die Umstrukturierung von Personengesellschaften</p> <p>Die Verschmelzung von Personenhandels- und Kapitalgesellschaften</p> <p>Die Spaltung nach Umwandlungsgesetz</p>
---------------	---



Die Vermögensübertragung nach Umwandlungsgesetz
Der Formwechsel nach Umwandlungsgesetz

Das Recht der Unternehmensnachfolge, einschließlich Erbrecht

Die Planung und Gestaltung der Unternehmensnachfolge
Die gesellschaftsvertraglichen Regelungen für die familieninterne Unternehmensnachfolge
Die Übergabe des Unternehmens zu Lebzeiten durch vorweggenommene Erbfolge
Die Übergabe des Unternehmens von Todes wegen
Die Stiftung als Instrument der Nachfolgeplanung und des Unternehmensfortbestands

Die Akquisitionsfinanzierung

Die Akquisitionsfinanzierung im Überblick
Die Finanzierung von Familien- und Mittelstandsunternehmen
Private Equity und Mezzanine bei Familien- und Mittenstandunternehmen
Die Maßnahmen der Kapitalbeschaffung nach dem Aktiengesetz

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	FDL618 Studienbrief Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrags mit Onlineübung FDL619 Studienbrief Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrags – Teil II mit Onlineübung FDL621 Studienbrief Der Börsengang (Initial Public Offering) sowie der Kauf von börsennotierten Gesellschaften und Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften mit Onlineübung FDL622 Studienbrief Unternehmenszusammenschlüsse und Umwandlungen mit Onlineübung FDL623 Studienbrief Das Recht der Unternehmensnachfolge, einschließlich Erbrecht mit Onlineübung FDL624 Studienbrief Die Akquisitionsfinanzierung mit Onlineübung
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Jürgen Sehnert
----------------------	----------------



FDL88 Entrepreneurial Finance - Masterkolleg

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

Kompetenzziele	<p>Über vertiefte Kenntnis der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen;</p> <p>eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und rechtfertigen;</p> <p>die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und verteidigen;</p> <p>Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren;</p> <p>eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fallstudie(n)• Empirische Forschungsarbeit• Modellierung• Gestaltungsempfehlung• Recherchearbeit mit Kategorisierung• Machbarkeitsuntersuchung• usw.
---------------	--

Voraussetzungen	Kenntnis des Entrepreneurial Finance
------------------------	--------------------------------------

Modulbausteine	Keine.
-----------------------	--------

Kompetenznachweis	Assignment 1 Assignment 2
--------------------------	------------------------------

Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
--------------------	---------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Jürgen Sehnert
----------------------	----------------

INT83 Electronic Entrepreneurship I

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul INT83 sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Geschäftsmodelle des E-Business und des E-Commerce einzuordnen. Sie erlangen die Fähigkeit, Web-Business-Lösungen grundsätzlich zu konzipieren, planen und entwerfen sowie Realisierungsmöglichkeiten aufzuzeigen.</p> <p>Sie erläutern die rechtlichen Grundlagen für die Geschäftsabwicklung im Internet.</p> <p>Weiterhin sind typische Prozesse, Merkmale, Funktionalitäten und Lösungen von webbasierten Anwendungen zu bewerten, wie z. B. Vertrieb/Marketing (Onlinemarketing, CRM), Logistik/Beschaffung (E-Procurement, Desktop-Purchasing, SCM), Allfinanzgeschäfte (E-Banking und E-Insurance).</p> <p>Die Studierenden erläutern die betriebswirtschaftlichen und technischen Grundlagen des Mobile Commerce.</p> <p>Daneben verdeutlichen sie die Bedeutung, Rolle und Einsatzmöglichkeiten von Electronic Business.</p> <p>Sie schlagen geeignete Electronic-Business-Komponenten für ein Beispielunternehmen vor und integrieren sie in einen konzeptionellen Entwurf.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Einführung in das Web-Business Einführung und Übersicht Dynamik des E-Commerce Elektronische Märkte und elektronischer Wertschöpfungsprozess Anwendungsbereiche</p> <p>Konzeption und Design von Web-Business-Lösungen Überblick: Vorgehensweisen zur Entwicklung von Web-Business-Lösungen Maßstab: Voraussetzung zur Entwicklung von Web-Business-Lösungen Konzeption: Optimierung von Webapplikationen Umsetzung: Erstellung, Test, Einführung und Evaluation des Systems</p> <p>Rechtsgrundlagen Internet Grundlagen des Internetrechts Rechtsstellung der Internet-Service-Provider Datenschutz und Internet Recht der Internet-Domain Geschäftsabschlüsse im Internet (E-Commerce) Werbung und Wettbewerb im Internet Urheber- und Markenschutz im Internet Internet und Steuern Internet und Cyberkriminalität</p> <p>Webbasierter Vertrieb und Marketing Einführung in die Webwirtschaft Technologien in der Webwirtschaft</p>
---------------	---



Vom klassischen zum digitalen Onlinemarketing
Kundenmanagement
Kommunikationsmanagement
Onlineshops und -marktplätze
Technologien in der Webwirtschaft

Webbasierte Logistik und Beschaffung

Grundlagen
Elektronische Handelssysteme
E-Procurement
Desktop-Purchasing
Supply-Chain-Management

Mobile Commerce

Drahtlose Kommunikation
Mobile Endgeräte, Betriebssysteme und Anwendungen
Ubiquitous Computing und Location Based Services
Entwurf und Programmierung mobiler Anwendungen
Sicherheitsproblematik im Mobile Commerce
Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Mobile Commerce
Mobile Commerce im B2C- und B2B-Bereich

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	WEB101 Studienbrief Einführung in das Web-Business mit Onlineübung WEB102 Studienbrief Konzeption und Design von Web-Business-Lösungen mit Onlineübung WEB103 Studienbrief Rechtsgrundlagen Internet mit Onlineübung WEB301 Studienbrief Webbasierter Vertrieb und Marketing mit Onlineübung WEB302 Studienbrief Webbasierte Logistik und Beschaffung mit Onlineübung WEB304 Studienbrief Mobile Commerce mit Onlineübung
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------

INT87 Electronic Entrepreneurship II

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Grundlegende Ansätze zur Marktpositionierung von IT-Unternehmen (Produkthaus vs. Projekthaus) kennen und Schlussfolgerungen aus der Positionierung für Gestaltung hausinterner Strukturen und Prozesse, Produktgestaltung und Marktkommunikation ableiten;</p> <p>Differenzierungsstrategien zur Marktpositionierung erläutern (Produktdifferenzierung, Differenzierung über Serviceleistungen, Differenzierung über das Image, Differenzierung über das Preis-Leistungs-Verhältnis);</p> <p>Vorschläge für die kommunikative Unterstützung der Positionierungsstrategie entwickeln;</p> <p>mögliche Probleme ungeeigneter Positionierungen kennen (unpräzise, zu enge, zu unklare oder nicht glaubwürdige Positionierung) und Vorschläge für Vorgehensweise zur Vermeidung dieser Probleme entwickeln;</p> <p>Bedeutung, Rolle und Einsatzmöglichkeiten von Electronic Business verstehen;</p> <p>geeignete Electronics-Business-Komponenten für ein Beispielunternehmen vorschlagen;</p> <p>Arbeitsschritte zur Entwicklung einer Geschäftsidee im IT-Bereich, der Erstellung einer Geschäftsplanung, der Entwicklung eines Finanzierungskonzepts und eines Businessplans kennen und auf Basis von Fallbeispielen eigenständig und unter systematischer Bewertung möglicher Alternativen durchführen;</p> <p>relevante Bewertungskriterien für geeignete Rechtsformen für Unternehmensgründungen im IT-Bereich zusammenstellen und anwenden;</p> <p>Vorgehensweisen zur Analyse der Markt- und Wettbewerbssituation kennen, bewerten und anwenden;</p> <p>Erfolgsfaktoren für Existenzgründungen und die Etablierung von Unternehmen im IT-Bereich erläutern;</p> <p>unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten für Engagements im IT-Bereich bewerten.</p>
Inhalt	<p>Existenzgründung im IT-Bereich</p> <p>Grundlagen</p> <p>Entwicklung einer Geschäftsidee</p> <p>Markt- und Wettbewerbssituation</p> <p>Wahl der Rechtsform</p> <p>Businessmodell und Investitionsfinanzierung</p> <p>Geschäfts- und Businessplan</p> <p>Finanzierungswege von Existenzgründungen im IT-Bereich</p> <p>Marktposition und Positionierung eines IT-Unternehmens</p> <p>Einführung: Allgemeine Rahmenbedingungen</p> <p>Überblick über die IT-Branche</p> <p>Marktpositionen von IT-Unternehmen: Grundsätzliches zur Geschäftsfeldwahl und Marktsegmentierung</p> <p>Positionierung über das Produkt: IT-Produktmanagement</p>



Das Pricing von IT-Leistungen
Distribution und Vertrieb
Strategische Kommunikations- und Marketingplanung
Wettbewerbsvorteile und ihre Sicherung außerhalb der Produktgestaltung

Grundlagen des Electronic Business

Einführung ins Electronic Business
Informationsgesellschaft und Informationsökonomie
Elektronische Märkte
Geschäftskonzepte im Electronic Business

Onlinekommunikation und Social Media Marketing

Bedeutung der Onlinekommunikation und moderner Instrumente der Marktkommunikation
Onlinekommunikation
Möglichkeiten der klassischen Onlinekommunikation
Möglichkeiten des Social Media Marketings
Kommunikation im Mobile Marketing
In-Game Advertising
Gamification

Fortgeschrittene E-Business-Konzepte im B2B und B2C

Das Internet: gestern, heute, morgen
E-Business-Grundlagen im Überblick
Das Internet als Marktmedium im B2B und B2C
Advanced Online-Marketing

Voraussetzungen	Grundlagen der Investition Grundlagen von Marketingstrategien
------------------------	--

Modulbausteine	ITE101 Studienbrief Existenzgründung im IT-Bereich mit Onlineübung ITE102 Studienbrief Businessmodell und Investitionsfinanzierung mit Onlineübung ITM201 Studienbrief Marktposition und Positionierung eines IT-Unternehmens mit Onlineübung DLW413 Studienbrief Grundlagen des Electronic Business mit Onlineübung DLW414 Studienbrief Onlinekommunikation und Social Media Marketing mit Onlineübung DLW415 Studienbrief Fortgeschrittene E-Business-Konzepte im B2B und B2C mit Onlineübung
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------



INT88 Electronic Entrepreneurship - Masterkolleg

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

Kompetenzziele	<p>Über vertiefte Kenntnis der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen;</p> <p>eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und rechtfertigen;</p> <p>die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und verteidigen;</p> <p>Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren;</p> <p>eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fallstudie(n)• Empirische Forschungsarbeit• Modellierung• Gestaltungsempfehlung• Recherchearbeit mit Kategorisierung• Machbarkeitsuntersuchung• usw.
---------------	--

Voraussetzungen	Grundlagen des Electronic Entrepreneurship
------------------------	--

Modulbausteine	Keine.
-----------------------	--------

Kompetenznachweis	Assignment 1 Assignment 2
--------------------------	------------------------------

Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
--------------------	---------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------



IUF62 Investition und Finanzierung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Investitions- und Finanzierungsstrategien erarbeiten und diese bei unvollkommenen Informationsstand und unter Beachtung situativer Rahmenbedingungen umsetzen;</p> <p>gängige Verfahren der Investitionsrechnung anwenden;</p> <p>Steuern und Risiko in Investitionsrechnungsverfahren berücksichtigen;</p> <p>Methoden zur Eignungsprüfung von Formen der Außen- und Innenfinanzierung anwenden;</p> <p>alternative Modelle der Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades anwenden und die Ergebnisse kritisch bewerten.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Klassische Konzepte der Investitionsrechnung I</p> <p>Statische und dynamische Verfahren</p> <p>Grundlagen der Investitionsrechnung</p> <p>Statische Kalküle der Investitionsrechnung</p> <p>Klassische dynamische Kalküle der Investitionsrechnung</p> <p>Klassische Konzepte der Investitionsrechnung II</p> <p>Differenzinvestitionen, optimale Nutzungsdauer, neuere Verfahren</p> <p>Auswahlentscheidung zwischen mehreren Investitionsobjekten</p> <p>Optimale Nutzungsdauer</p> <p>Neuere Formen der klassischen Kalküle</p> <p>Marktzinsmodell der Investitionsrechnung</p> <p>Der marktzinsorientierte Kapitalwert</p> <p>Die Investorenmenge</p> <p>Periodisierung des Kapitalwerts</p> <p>Der Fristentransformationserfolg</p> <p>Investitionsrechnung unter Unsicherheit</p> <p>Grundlagen der Investitionsrechnung unter Unsicherheit</p> <p>Traditionelle Ansätze</p> <p>Entscheidungsorientierte Ansätze</p> <p>Unternehmensbewertung</p> <p>Grundlagen der Unternehmensbewertung</p> <p>Unternehmensbewertung über direkt beobachtbare Kapitalmarktdaten</p> <p>Fundamentalanalytische Verfahren</p> <p>Finanzierung: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen</p> <p>Liquidität und Finanzplanung</p> <p>Theorien bezüglich der Gestaltung der Kapitalstruktur einer Unternehmung</p> <p>Finanzierung und Besteuerung</p> <p>Die Sanierung als Sondermaßnahme der Finanzierung</p>
---------------	---

Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen BWL
------------------------	--------------------------------

**Modulbausteine**

MAT101 Studienbrief Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen

ABWI002-EL Fachbuch Bieg; Kußmaul; Waschbusch: Finanzierung mit **IUF601-BH Begleitheft**

AWI049-EL Fachbuch Becker; Peppmeier: Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft mit

IUF602-BH Begleitheft

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Beate Holze
----------------------	-------------

MKM64 Entrepreneurial Marketing

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Aktuelle Herausforderungen, Grundlagen des Marketings beschreiben; Marktsegmentierung sowie Abgrenzung von Geschäftsfeldern analysieren und auf Beispiele übertragen; Schritte und Elemente der Situationsanalyse erklären; Wettbewerbsvorteile erkennen und vorschlagen; Grundlagen des Marketings für Dienstleistungsunternehmen verstehen; Marketing im Kontext von Dienstleistungen gestalten; Aufgaben der Marketingforschung beschreiben; Verhalten privater und institutioneller Käufer und deren Beweggründe analysieren; Konkurrenten analysieren; aktuelle Entwicklungen im Makroumfeld der Unternehmen auswerten; Marketingforschungsplan für ein begrenztes Forschungsprojekt aufstellen; „richtige“ Erhebungsmethode und Stichprobengröße anhand eines Beispiels ableiten, erhobene Daten auswerten und Ergebnisse präsentieren.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen des strategischen Marketings Aktuelle Herausforderungen im Marketing Wichtige Grundlagen des strategischen Marketings Abgrenzung von Märkten und Geschäftsfeldern</p> <p>Informationen im Entwicklungsprozess Situationsanalyse Entwicklung von strategischen Wettbewerbsvorteilen</p> <p>Leistungs-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik im Dienstleistungsmanagement Leistungspolitik Preispolitik Distributionspolitik Kommunikationspolitik</p> <p>Personal-, Prozess- und Ausstattungspolitik im Dienstleistungsmanagement Personalpolitik Prozesspolitik Physical Facilities von Dienstleistungen</p> <p>Grundlagen der Marketingforschung Grundlagen Festlegung des Informationsbedarfs Daten und Informationserhebung</p> <p>Spezielle Methoden der Marketingforschung</p>



Operationalisierung
Auswahlverfahren
Wahl des passenden Auswahlverfahrens
Durchführung, Analyse und Aufbereitung der Daten und Informationen
Interpretation und Präsentation
Entscheidung
Produktpolitik und Programmpolitik
Überblick über das Marketinginstrumentarium

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	MKG601 Studienbrief Grundlagen des strategischen Marketings mit Onlineübung MKG602 Studienbrief Informationen im Entwicklungsprozess mit Onlineübung DLM215 Studienbrief Leistungs-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik im Dienstleistungsmanagement mit Onlineübung DLM216 Studienbrief Personal-, Prozess- und Ausstattungspolitik im Dienstleistungsmanagement mit Onlineübung MKG202 Studienbrief Grundlagen der Marketingforschung MKG203 Studienbrief Spezielle Methoden der Marketingforschung Onlineübung zu den Studienbriefen MKG202-203 ABWI094-EL Fachbuch Freiling; Kollmann (Hrsg.): Entrepreneurial Marketing – Besonderheiten, Aufgaben und Lösungsansätze für Gründungsunternehmen mit UFU630-BH Begleitheft Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------



PEW61 Technologiemanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Über detailliertes und spezialisiertes Wissen hinsichtlich der Begriffe Technologie und Technologiemanagement verfügen;</p> <p>erweitertes Wissen hinsichtlich Technologieentwicklung in Unternehmen und einen Überblick zur staatlichen Forschungs- und Technologiepolitik und zu möglichen Innovationswiderständen haben;</p> <p>über vertieftes Verständnis von theoretischen Konzepten des strategischen und operativen Technologiemanagement und die Instrumentarien für typische Aufgabenstellungen aus der Technologiemanagement-Praxis verfügen;</p> <p>über erweitertes Wissen hinsichtlich Methoden, Instrumenten und Herangehensweisen im Technologiemanagement verfügen;</p> <p>über die Fähigkeit, Fachinhalte kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren, verfügen.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen: Erscheinungsformen und Bedeutung</p> <p>Zum Verständnis von Technologiemanagement</p> <p>Technologien in übergeordneter Betrachtung</p> <p>Die Akteure im Technologiemanagement</p> <p>Modelle der Technologieentwicklung</p> <p>Technologieentwicklung im Unternehmen</p> <p>Entstehung und Aufgaben des Technologiemanagements</p> <p>Interaktionen und Verflechtungen des Technologiemanagements</p> <p>Der Technologiezyklus im Unternehmen</p> <p>Aufstellung von Technologiestrategien</p> <p>Unternehmensstrategien und Technologiestrategien – Grundsätze, Zusammenhänge, Erscheinungsformen</p> <p>Strategische Analysen als Grundlage für Technologiestrategien</p> <p>Identifizieren von Technologiefeldern mit Zukunftspotenzial</p> <p>Festlegung und Darstellung von Technologiefeldern und Technologiestrategien</p> <p>Technologieplanung: Umsetzung der Technologiestrategie</p> <p>Wissensmanagement: Grundlage des Technologiemanagements</p> <p>Wissen als Grundlage des technologiebezogenen Wissensmanagements</p> <p>Zukunftswissen für das Technologiemanagement</p> <p>Externe Wissenserfassung</p> <p>Funktionen und Formen technologiebezogener Schutzrechte</p> <p>Strategische Gestaltung von Patent- und Lizenzrechten</p> <p>Technologiemanagement im internationalen Umfeld</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>PEW605 Studienbrief Grundlagen: Erscheinungsformen und Bedeutung mit Onlineübung</p> <p>PEW606 Studienbrief Technologieentwicklung im Unternehmen mit Onlineübung</p>



PEW607 Studienbrief Aufstellung von Technologiestrategien mit **Onlineübung**

PEW608 Studienbrief Wissensmanagement: Grundlage des Technologiemanagements mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Jörg Schmütz



PEW63 Innovationsmanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Den Innovationsprozess einordnen und die Bedeutung des Innovationsmanagements hervorheben;</p> <p>Grundlagen und Ziele von Innovationsstrategien interpretieren und unterstützende Methoden des Innovationsmanagements beurteilen;</p> <p>Konzepte für das Ideenmanagement unter Berücksichtigung verschiedener Kreativitätstechniken für betriebliche Fragestellungen entwerfen;</p> <p>den Innovationsprozess von der Idee über die Produktentwicklung bis zur Markteinführung analysieren und effektiv organisieren.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen des Innovationsmanagements</p> <p>Zum Verständnis von Innovation</p> <p>Grundlagen des Innovationsmanagements</p> <p>Innovations-Erfolgsfaktoren</p> <p>Strategische Orientierung</p> <p>Grundlagen einer Innovationsstrategie</p> <p>Übergeordnete innovationsrelevante strategische Grundsätze und Vorgaben</p> <p>Kern der Innovationsstrategie: Ermittlung von Innovationsfeldern</p> <p>Strategien der operativen Innovationsrealisierung</p> <p>Ideenfindung und Konzeptentwicklung</p> <p>Kreativitätstechniken zur Ideenfindung für Innovationen</p> <p>Open Innovation</p> <p>Bewertung und Auswahl von Ideen</p> <p>Vorprojekte und Projektentscheidung</p> <p>Ideenmanagement-Systeme (inkl. Software)</p> <p>Innovationsrealisierung</p> <p>Produktentwicklung</p> <p>Kooperation und Zusammenarbeit im Innovationsprozess</p> <p>Markteinführung</p> <p>Integration von Marketing in den Innovationsprozess</p> <p>Einführungsmarketing</p> <p>Innovations-Controlling</p> <p>Internationales Innovationsmanagement</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>PEW601 Studienbrief Grundlagen des Innovationsmanagements mit Onlineübung</p> <p>PEW602 Studienbrief Strategische Orientierung mit Onlineübung</p> <p>PEW603 Studienbrief Ideenfindung und Konzeptentwicklung mit Onlineübung</p> <p>PEW604 Studienbrief Innovationsrealisierung mit Onlineübung</p>



Kompetenznachweis Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand 125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache Deutsch

Studienleiter Jörg Schmütz



PEW85 Internationales Innovationsmanagement 1 (Internationales Projektmanagement)

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Die Besonderheiten internationaler Projekte verdeutlichen und einordnen; Aufgaben, Abläufe und Aktivitäten eines internationalen Projektumfelds erklären und unterschiedliche kulturell bedingte Wertvorstellungen bei der Gestaltung von Organisationsstrukturen berücksichtigen;</p> <p>gängige Verfahren der Personalplanung und Personalentwicklung bei internationalen Projekten identifizieren und vergleichend bewerten;</p> <p>Instrumentarien des Projektmanagements von der Projektplanung zur Projektdurchführung und Projektkontrolle auswählen und einsetzen;</p> <p>bei internationaler ausgerichteter Werbepolitik kulturell bedingte Wertvorstellungen berücksichtigen;</p> <p>unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wertsysteme, des Einflusses sozialer Beziehungen und rechtlich-politischer Normen Projektteams führen und die Projektarbeit effektiv gestalten;</p> <p>Risikofaktoren erkennen und in einem Risikomanagement-Konzept im Sinne des Projekterfolgs integrieren;</p> <p>Konzepte für das Qualitätsmanagement in Projekten entwickeln und Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements abschätzen;</p> <p>die Bedeutung des Projektmarketings und des Informations- und Kommunikationsprozesses bei internationalen Projekten analysieren und bei eigenen Vorhaben berücksichtigen;</p> <p>selbstständig Arbeiten zu relevanten Fragestellungen des internationalen Projektmanagements verfassen, präsentieren und kritisch diskutieren.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Internationales Projektmanagement: Die Organisation, Personalplanung, Personalauswahl und Personalentwicklung</p> <p>Definition und Zusammenhang wichtiger Grundbegriffe</p> <p>Multiprojektorganisation in international tätigen Unternehmen</p> <p>Einzelprojektorganisation in international tätigen Unternehmen</p> <p>Ausgewählte Aspekte der Gestaltung von Organisationsstrukturen unter Berücksichtigung kulturell bedingter Wertvorstellungen im Rahmen internationaler Projekte</p> <p>Personalplanung im Rahmen internationaler Projekte</p> <p>Personalauswahl im Rahmen internationaler Projekte</p> <p>Personalentwicklung zur Vorbereitung auf internationale Projekte</p> <p>Ablauf internationaler Projekte</p> <p>Projektstart</p> <p>Zielpräzisierung</p> <p>Projektplanung</p> <p>Projektdurchführung</p> <p>Projektinformationsmanagement</p> <p>Projektmarketing</p> <p>Projektkontrolle</p> <p>Ziele und Vorgehensweisen des Projektabschlusses</p>
---------------	---



Internationale Werbepolitik für Innovationen unter Berücksichtigung kulturell bedingter Wertvorstellungen

Unternehmensethische Probleme des internationalen Projektmanagements

Management internationaler Projekte

Internationales Projektmanagement als Funktion und Institution

Gruppenarbeit im Projektteam

Relevanz der Umweltberücksichtigung bei internationalen Projekten

Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements

Erfolgsfaktoren

Hilfsmittel, Techniken, Methoden

Unterstützung durch das Top-Management

Auswahl des Projektleiters und der Projektteammitglieder

Personalführung in internationalen Projekten

Kommunikation und Information im Rahmen internationaler Projekte

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	<p>PEW818 Studienbrief Internationales Projektmanagement: Die Organisation, Personalplanung, Personalauswahl und Personalentwicklung mit Onlineübung</p> <p>PEW819 Studienbrief Der Ablauf internationaler Projekte mit Onlineübung</p> <p>PEW820 Studienbrief Das Management internationaler Projekte mit Onlineübung</p> <p>PEW821 Studienbrief Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements mit Onlineübung</p>
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------



PEW89 Internationales Innovationsmanagement II (Cross-Cultural Innovation)

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Unterschiedliche Kulturmodelle und deren Auswirkungen auf Innovationen kennen;</p> <p>kulturelle Erfolgsfaktoren für Innovationen benennen und unterschiedliche Problemlösungskulturen beschreiben;</p> <p>unterschiedliche Kreativitätstechniken anwenden und innovative Unternehmenskulturen beschreiben;</p> <p>das Instrumentarium zu Verbesserung von Innovationsprozessen beherrschen;</p> <p>die Einflüsse der drei strategischen Orientierungen (Ressourcen-, Markt und Wertorientierung nach St. Galler Entrepreneurship-Modell) auf Unternehmenskulturen analysieren;</p> <p>das eigene Wissen über innovative Unternehmenskulturen, Innovationsnetzwerke, Managementstile und interkulturelle Motivation in das Management von cross-cultural Innovationen einbringen;</p> <p>Beispiele des Best Practice im Cross-Cultural Innovation Management analysieren und auf das eigene Management von Innovationen anwenden;</p> <p>selbstständig Arbeiten zu relevanten Fragestellungen der Cross-Cultural Innovation verfassen, präsentieren und kritisch diskutieren.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Grundlagen Cross-Cultural Innovation</p> <p>Die Komplexität der Definition von Kultur</p> <p>Kulturmodelle</p> <p>Das kulturelle Kapital nach Bourdieu</p> <p>Die Unternehmenskultur</p> <p>Grundlagen Innovation</p> <p>Cross-Cultural Innovation Management</p> <p>Netzwerke, Denkkulturen und Cross-Cultural Innovation</p> <p>Globales Innovationsmanagement und seine Erfolgsaussichten</p> <p>Der traditionelle lineare Ansatz des Innovationsmanagements</p> <p>Der offene Ansatz des Innovationsmanagements</p> <p>Methodenanleitung Kreativitätstechniken</p> <p>Der Übergang von der kreativen Konzeptphase zum Innovations-Projektmanagement</p> <p>Strategische Ausrichtung und Cross-Cultural Innovation</p> <p>Visionen und Mission</p> <p>Das St. Galler Entrepreneurship Modell</p> <p>Die Grundkonzepte strategischen Handelns</p> <p>Das Geschäftsmodell Business Canvas</p> <p>Akzeptanz von Innovationen</p> <p>Best Practice im Cross-Cultural Innovation Management</p> <p>Open Innovation</p> <p>Die Erfolgsgeschichte Beiersdorf – Nivea</p> <p>„Hidden Champions“, eine besondere Innovationskultur</p>
---------------	---



Hochleistungsteams im Sport und in Unternehmen

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	PEW822 Studienbrief Grundlagen Cross-Cultural Innovation mit Onlineübung PEW823 Studienbrief Cross-Cultural Innovation Management mit Onlineübung PEW824 Studienbrief Strategische Ausrichtung und Cross-Cultural Innovation mit Onlineübung PEW825 Studienbrief Best Practice im Cross-Cultural Innovation Management mit Onlineübung
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------



PEW91 Internationales Innovationsmanagement - Masterkolleg

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Über vertiefte Kenntnis der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen;</p> <p>eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und rechtfertigen;</p> <p>die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und verteidigen;</p> <p>Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren;</p> <p>eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen.</p>
Inhalt	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">Fallstudie(n)Empirische ForschungsarbeitModellierungGestaltungsempfehlungRecherchearbeit mit KategorisierungMachbarkeitsuntersuchungusw.
Voraussetzungen	Kenntnisse des internationalen Projektmanagements und der Cross Cultural Innovation
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment 1 Assignment 2
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Daniel Markgraf



SB900M Interdisziplinäre 1 Veranstaltungsreihe Masterkolleg

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	Fähigkeit, die für das Gebiet der Masterthesis relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der üblichen Methoden zu einer praxisorientierten Abschlussarbeit auf Masterniveau zu integrieren. Ableitung, Formulierung und Verteidigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen. Fähigkeit zur Synthese von Theorie und Empirie und der kritischen Reflexion des gewählten Ansatzes. Ausarbeitung, Umsetzung und das konkrete Abhalten einer wissenschaftlichen Präsentation. Fähigkeit zu Erstellung eines praxisorientierten, theoretisch sowie empirisch fundierten Exposés.
Inhalt	Präsentation der Kernpunkte (angedachtes Thema, theoretische Basis sowie methodisches Vorgehen) der beiden Assignments des Masterkolleg-Moduls Kritische Diskussion der Vorträge durch zwei Dozenten und Zuhörerschaft Fokussiertes Feedback zu Lücken und Schwächen in Theorie, Empirie und Methode Konkrete Verbesserungsvorschläge
Voraussetzungen	Assignment 1 (Kenntnis der Theorie und Literatur im für die Masterthesis relevanten Feld) und Assignment 2 (Kenntnis der Methoden des für die Masterthesis relevanten Feldes) muss positiv absolviert sein.
Modulbausteine	9000 Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe Masterkolleg 1 Tag
Kompetenznachweis	–
Lernaufwand	
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Robert Rossberger



SQF60 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Über systemische Kompetenz hinsichtlich der Implikationen des Methodenpluralismus und des Kritischen Rationalismus für eine konkrete (empirische) Forschung verfügen;</p> <p>ein Forschungsproblem adäquat formulieren und daraus eine Strategie und das für ihre Umsetzung erforderliche Instrumentarium ableiten;</p> <p>die "Werkzeuge" der Datenerhebung (Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse) problembezogen anwenden und ausführen;</p> <p>die Gütekriterien für die Ergebnisse der Datengewinnung analysieren sowie die Probleme der einzelnen Methoden abschätzen;</p> <p>Datenauswertung mit multivarianten Analysemethoden planen sowie die erforderlichen Arbeitsschritte strukturieren;</p> <p>unterschiedliche Perspektiven, Methoden und Herangehensweisen kritisch reflektieren.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen Wissenschaftstheorie – Eine Einführung Wissenschaftliche Methoden</p> <p>Ein Forschungsprojekt planen Forschungsplanung – Arbeitsschritte Operationalisierung Auswahlverfahren</p> <p>Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten Forschungsdurchführung Forschungsauswertung</p> <p>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Statistik Kenntnisse in MS Excel
Modulbausteine	<p>Orientierungswerkstatt (2 Tage Präsenzseminar + 2 Stunden Onlineseminar)</p> <p>SQF601 Studienbrief Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen</p> <p>SQF602 Studienbrief Ein Forschungsprojekt planen</p> <p>SQF603 Studienbrief Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten</p> <p>SQFA604-EL Hörbuch zu den Studienbriefen SQF601-603</p> <p>Einsendeaufgaben zu den Studienbriefen SQF601-603</p> <p>SQLD302-VH Download Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD</p>



Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt



SQF70 Projekt- und Qualitätsmanagement

Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz
---------------------------	-------------------------

Kompetenzziele	<p>Bestandteile des Projektmanagements kennen; Projekte initialisieren, inklusive der Analyse des Projektumfelds und der Stakeholder; die systematische Strukturierung eines Projekts gewährleisten samt der Ablauf-, Ressourcen- und Terminplanung; die Instrumente der Projektplanung anwenden; ein Konzept für das Projektcontrolling entwickeln; Risiken, Verzögerungen und Herausforderungen bei der Durchführung eines Projekts frühzeitig erkennen; den Teamentwicklungsprozess modellieren; die Möglichkeiten einer wirkungsvollen Kommunikation berücksichtigen; Widerstände und Konflikte im Projektteam sowie bei den Stakeholdern identifizieren und analysieren; Bedeutung des Projektmarketings, Change Managements und Projekt-Qualitätsmanagements einschätzen sowie jeweils relevante Methoden und Instrumente einsetzen; Rollen im Multiprojektmanagement kennen und den Prozess für ein Multiprojektmanagement implementieren; Einsatzmöglichkeiten der Instrumente des Multiprojektmanagements beurteilen; Techniken, Methoden und Strategien zur Umsetzung des Qualitätsmanagements in Betriebsabläufen kennen und anwenden; Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung gezielt aufgabenorientiert auswählen und umsetzen; Dokumentation zum Qualitätsmanagement führen.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken Begriffe Projektaufbau Funktionen im Projekt Managementtechniken Projekte initialisieren und planen Projekte initialisieren Projekte planen Projekte abwickeln und abschließen Projekte leiten und steuern Risikomanagement Problemmanagement Projektberichte Projektabschluss Projektsitzungen und Workshops Führen in Projekten und begleitende Aufgaben Die Projektführung Das Projektteam Kommunikation</p>
---------------	--



Widerstand
Konflikte
Projektmarketing
Änderungs- und Konfigurationsmanagement
Qualität im Projekt
Lieferantenmanagement
Multiprojektmanagement
Multiprojektmanagement: Stellenwert und Standort
Multiprojektmanagement-Prozess
Multiprojektmanagement-Methoden
Multiprojektmanagement-Organisation
Multiprojektmanagement-Qualifikation
Implementierung des Multiprojektmanagements
Multiprojektmanagement-Organisation
Qualitätsphilosophien und Methoden im Qualitätsmanagement
Geschichte des Qualitätswesens
William Edward Deming und seine Qualitätsphilosophie
Ausgewählte Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements
Statistische Methoden im Qualitätsmanagement
Statistische Grundlagen
Datensammlung im Qualitätswesen
Verteilungen und Vertrauensbereiche
Wichtige Verteilungsformen und deren Regelkarten
Test auf Normalverteilung
Fähigkeitsbetrachtungen
Stichproben
Qualitätsnormen, QM-Systeme und gesellschaftliche Aspekte
Qualitätsnormen
Auditierung und Zertifizierung
VDI/VDE/DGQ 2618
QM-Systeme, TQM und Excellence-Modelle
Juristische Aspekte

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	SQF201 Studienbrief Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken mit Onlineübung SQF401 Studienbrief Projekte initialisieren und planen mit Onlineübung SQF402 Studienbrief Projekte abwickeln und abschließen mit Onlineübung SQF403 Studienbrief Führen in Projekten und begleitende Aufgaben mit Onlineübung SQF404 Studienbrief Multiprojektmanagement QUM101 Studienbrief Qualitätsphilosophien und Methoden im Qualitätsmanagement mit Onlineübung QUM102 Studienbrief Statistische Methoden im Qualitätsmanagement mit Onlineübung QUM103 Studienbrief Qualitätsnormen, QM-Systeme und gesellschaftliche Aspekte mit Onlineübung
-----------------------	--



Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------



STL67 Steuer- und Unternehmensrecht

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Über Grundkenntnisse im Bereich Recht, insbesondere im Privatrecht verfügen;</p> <p>die wichtigsten Gesellschaftsformen nennen und anhand ihrer charakteristischen Merkmale gegeneinander abgrenzen sowie die Haftungsregelungen bei den verschiedenen Gesellschaftsformen vergleichend erläutern;</p> <p>über Grundlagenkenntnisse im Wettbewerbsrecht verfügen;</p> <p>laufende Gesamtsteuerbelastung für Personenunternehmen und für Kapitalgesellschaften auch in komplexen Fällen berechnen;</p> <p>Steuerbelastung bei Sondervorgängen wie Gründung, Umwandlung usw. für Personenunternehmen und für Kapitalgesellschaften ermitteln;</p> <p>Steuerbelastung bei Betriebsaufspaltungen berechnen.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Gesellschaftsrecht</p> <p>Grundlagen des Gesellschaftsrechts</p> <p>Die beiden Gesellschaftsgrundmodelle</p> <p>Personengesellschaften</p> <p>Kapitalgesellschaften</p> <p>Besteuerung von Personenunternehmen</p> <p>Überblick über Rechtsformen von Unternehmen</p> <p>Die Bedeutung der Rechtsform für die Besteuerung</p> <p>Besteuerung von Personenunternehmen im Einzelnen</p> <p>Besteuerung von Kapitalgesellschaften</p> <p>Laufende Besteuerung von Kapitalgesellschaften</p> <p>Einzelprobleme der Körperschaftssteuer</p> <p>Besteuerung von Sondervorgängen</p> <p>Betriebsaufspaltung</p> <p>Wettbewerbsrecht</p> <p>Die gesetzlichen Grundlagen der Wettbewerbsordnung</p> <p>Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)</p> <p>Unlauterer Wettbewerb</p> <p>Der gewerbliche Rechtsschutz</p>
---------------	--

Voraussetzungen	Grundlagen der Steuerlehre
------------------------	----------------------------

Modulbausteine	<p>RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungstabellen</p> <p>WIR402 Studienbrief Gesellschaftsrecht mit Onlineübung</p> <p>STL601 Studienbrief Besteuerung von Personenunternehmen</p> <p>STL602 Studienbrief Besteuerung von Kapitalgesellschaften</p> <p>Einsendaufgabe zu den Studienbriefen STL601-602</p> <p>WIR305 Studienbrief Wettbewerbsrecht mit Onlineübung</p>
-----------------------	--



Kompetenznachweis Assignment

Lernaufwand 125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache Deutsch

Studienleiter Henning von Brandis



UFM61 Gründungsmanagement und Corporate Entrepreneurship

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Bedeutung der Übernahme grundlegender Konzepte und Handlungsmuster des Entrepreneurship in bestehende Unternehmen erkennen; spezifische Elemente des unternehmerischen Prozesses in bestehenden Unternehmen analysieren; unternehmerische Gelegenheiten als Ausgangspunkt für deren erfolgreiche Ausschöpfung an Markt identifizieren und bewerten.
Inhalt	Corporate Entrepreneurship Grundlagen Entrepreneurship Grundlagen zu Corporate Entrepreneurship Gestaltungsbereiche des Corporate Entrepreneurship Etablierung von Corporate Entrepreneurship durch Veränderungsmanagement
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	UFU405 Studienbrief Corporate Entrepreneurship mit Onlineübung ABWI074-EL Fachbuch Osterwalder; Pigneur: Business Model Generation – Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Daniel Markgraf



UFM79 **Wirtschaftsethik und Wertmanagement**

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Auswirkungen des gesellschaftlichen Wertewandels auf das Management von Unternehmen und auf die Personalführung kritisch reflektieren; wirtschaftsethische Grundsätze auf Beispiele komplexer und konkreter Unternehmens- und Managementsituationen anwenden; Shareholder Value und andere Wertmanagementparameter berechnen und interpretieren;</p> <p>Einfluss von Religion und Philosophie in den wichtigsten Kulturkreisen (Europa und Amerika, Vorder- und Mittelasien, Ostasien) als wichtige Rahmenbedingung des interkulturellen Managements analysieren; Ansprüche nach dem Shareholder- und dem Stakeholder-Prinzip bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Unternehmenspraxis abgrenzen und zu einer Unternehmensphilosophie vereinen.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Philosophie und Ökonomie – Ethik der Rahmenordnung Die Philosophie: Ursprung aller Wissenschaften Die philosophischen Grundlagen der Ökonomie und ihr wirtschaftsgeschichtlicher Hintergrund Die Epochen der abendländischen Philosophie und die wirtschaftswissenschaftlichen Theorien Moral, Ethik und angewandte Ethik Die Wirtschaftsethik Die Wirtschaftsethik und die Weltreligionen</p> <p>Ethik korporativen Handelns Die korporative Verantwortung Die Ethik korporativen Handelns Fallbeispiele zum ethischen Verhalten von Unternehmen</p> <p>Individuethik: Führungs- und Konsumentenethik Der Wertewandel in der Gesellschaft und das Werten der Individuen Menschenführung aus philosophischer Sicht Menschenführung in der Dienstleistungsgesellschaft Menschenführung in multinationalen Unternehmen Konsumentenverantwortung</p> <p>Konzepte der wertorientierten Unternehmensführung Was ist das Shareholder-Value-Konzept? Konventionelle Methoden der Erfolgsmessung Die Grundidee der wertorientierten Unternehmensführung: Die Bewertung von Unternehmen mithilfe des Ertragswerts Berechnung des Shareholder-Value Der Shareholder-Value als Analyseinstrument Anwendung des Shareholder-Value-Konzepts in der Unternehmensführung Weitere Konzepte der wertorientierten Unternehmensführung</p> <p>Die Ostfriesenenerz AG – Fallstudie zum Shareholder-Value-Konzept Das Unternehmen Bewertung der finanziellen Unternehmensführung</p>
---------------	---



Strategieevaluation: Bewertung der Planung von Outlets auf Ostseefähren
Erfolgsabhängige Entlohnung der Vorstandsmitglieder
Bewertung der Akquisition eines Unternehmens

Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung
Modulbausteine	UFU801 Studienbrief Philosophie und Ökonomie – Ethik der Rahmenordnung UFU802 Studienbrief Ethik korporativen Handelns UFU803 Studienbrief Individualethik: Führungs- und Konsumentenethik Einsendeaufgaben zu den Studienbriefen UFU801-803 UFU901 Studienbrief Konzepte der wertorientierten Unternehmensführung mit Einsendeaufgaben UFU902 Studienbrief Die Ostfriesenenerz AG – Fallstudie zum Shareholder-Value-Konzept
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Ulrich Kreutle



UFM89 Management von Teamwork, Kollaboration und Veränderungsprozessen

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM89 sind die Studierenden in der Lage, Anforderungen an die menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter zu interpretieren und die Merkmale der Kommunikation in Technologieunternehmen sowie die Grundlagen der digitalen Kollaboration zu verdeutlichen.</p> <p>Weiterhin können sie hybride Arbeitskulturen und die daraus entstehenden Anforderungen und Freiräume einordnen und auf eigene Arbeitsbedingungen als Führungskraft oder Mitarbeiter übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Ableitungen durchzuführen, mit denen Schlussfolgerungen aus den Bedingungen des Wissens-, Innovations- und Change-Managements für die Gestaltung der Kommunikation und Partizipation im Unternehmen für eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe zu ziehen sind.</p> <p>Sie kennen die Prinzipien der digitalen Führung, sodass sie eigenständig Umsetzungskonzepte entwerfen und für eigene Aufgaben nutzen.</p> <p>Mithilfe von Online-Recherchen werden elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration ausgewählt und deren Funktionalität sowie Anwendungsmöglichkeiten bewertet.</p> <p>Nach der Bewertung dieser Instrumente werden sie für den Einsatz in der Praxis für Umsetzungskonzepte zusammengestellt.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Kommunikation in Technologieunternehmen</p> <p>Merkmale mittelständischer Technologieunternehmen</p> <p>Agilität als Motor</p> <p>Nachteile einer hierarchischen Kommunikationsorganisation</p> <p>Kommunikation in Netzwerken</p> <p>Prozesse zur Verbesserung der internen Unternehmenskommunikation</p> <p>Tools und Übermittlungswege auswählen und aufeinander abstimmen</p> <p>Wissens- und Innovationsmanagement</p> <p>Organisationales Wissen als Innovationspotenzial erkennen und nutzen</p> <p>Offene Innovationsprozesse unterstützen</p> <p>Fallbeispiele</p> <p>Digitale Führung</p> <p>Digitale Arbeitswelten – Schöne neue Werte?</p> <p>Hybride Arbeitskulturen</p> <p>Die digitale Führungskompetenz</p> <p>Grundlagen der digitalen Kollaboration</p> <p>Digitale Plattformen: eine erste Annäherung und Analyse</p> <p>Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen</p> <p>Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen</p> <p>Transformationale Produkte</p> <p>Management von Kollaboration, Teamwork und Veränderungsprozessen</p> <p>Vorbemerkungen zum Charakter agiler Kollaboration</p> <p>Digitale Arbeitswelten</p>
---------------	---



Kommunikation in Technologieunternehmen
Grundlagen der digitalen Kollaboration
Entwicklung der Zusammenarbeit und Arten der Kollaboration
Wissens-, Innovations- und Changemanagement
Erfolgsfaktor Kommunikation
Erfolgsfaktor Partizipation
Digitale Führung
Elektronische Instrumente für das Management von Kollaboration,
Teamwork und Veränderungen
Change Management
Erfolgsfaktor Kommunikation - Widerstände vermeiden und überwinden
Erfolgsfaktor Partizipation - Betroffene beteiligen

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	<p>ABWI038-EL Fachbuch Aengenheyster, Sandra; Dörr, Kim Miriam (Hrsg.): Praxishandbuch IT-Kommunikation. Kapitel 15. E-Book</p> <p>ABWI039-EL Fachbuch Buchholz, Ulrike; Knorre, Susanne: Interne Kommunikation und Unternehmensführung. Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements. Kapitel 12. E-Book</p> <p>ABWI040-EL Fachbuch Ciesielski, Martin A.; Schutz, Thomas: Digitale Führung. Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen. Kapitel 1, 2 und 5. E-Book</p> <p>DIT451 Studienbrief Grundlagen der digitalen Kollaboration mit Onlineübung</p> <p>DIT453-BH Begleitheft Management von Teamwork, Kollaboration und Veränderungsprozessen</p> <p>ABWI041-EL Fachbuch Lauer, Thomas: Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Kapitel 8 und 9. E-Book</p>
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------



UFM96 Von der Idee zum Geschäftsmodell

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM96 können die Studierenden Ideen generieren, bewerten und eigenständig weiterentwickeln.</p> <p>Sie kennen grundlegende Begrifflichkeiten und unterschiedliche Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Geschäftsmodellentwicklung und sind in der Lage, durch Fallbeispiele eigenständig Geschäftsmodelle für eigene und fremde Ideen zu entwickeln.</p>
Inhalt	<p>Ideengenerierung und -bewertung</p> <p>Innovation als Katalysator für neue Geschäftsideen</p> <p>Kreativitätstechniken</p> <p>Ideenkonkretisierung</p> <p>Ideenbewertung und -auswahl</p> <p>Grundlagen von Geschäftsmodellen</p> <p>Durchsetzbarkeit von Innovationen</p> <p>Geschäftsidee versus Geschäftsmodell</p> <p>Kundennutzen als zentrales Element von Geschäftsmodellen</p> <p>Geschäftsmodellinnovation – Der St. Galler Business Model Navigator™</p> <p>Geschäftsmodelle entwickeln</p> <p>Das Business Model Canvas als Kompass für das eigene Unternehmen</p> <p>Der Lean-Startup-Ansatz</p> <p>Fallbeispiele und Best Practice</p> <p>Geschäftsmodelle schematisch darstellen</p> <p>Vom Getränk zum Pulver – Neuronade</p> <p>Ausbruch aus der Abnehmerabhängigkeit</p> <p>Zahlungsbereitschaft ermöglichen – Fallstudie Kunstmarkt</p> <p>Das Kampagnenprinzip</p> <p>Der Kunde macht die Arbeit</p> <p>Die Attraktivität des zweitgrößten Kuchens</p>
Voraussetzungen	Betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse
Modulbausteine	<p>UFU804 Studienbrief Ideengenerierung und -bewertung mit Onlineübung</p> <p>UFU805 Studienbrief Grundlagen von Geschäftsmodellen mit Onlineübung</p> <p>UFU806 Studienbrief Geschäftsmodelle entwickeln mit Onlineübung</p> <p>UFU807 Studienbrief Fallbeispiele und Best Practice mit Onlineübung</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



Sprache Deutsch

Studienleiter Daniel Markgraf



UFM97 Vom Geschäftsmodell zum Unternehmen

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM97 können die Studierenden Geschäftsmodelle in einzelne Prozesse herunterbrechen und zu ganzheitlichen Unternehmenskonzepten für die praktische Umsetzung weiterentwickeln;</p> <p>Sie kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten und Konzepte von Kundenorientierung, Wertangeboten und Unternehmenskonzepten.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Der erste Schritt: Die Gründung</p> <p>Von der Geschäftsidee zum Geschäftsmodell</p> <p>Gründungsformen</p> <p>Ideenschutz</p> <p>Finanzierungsmöglichkeiten für Existenzgründer</p> <p>Die Gründerpersönlichkeit</p> <p>Vorsorge</p> <p>Das Angebot optimieren</p> <p>Chancen und Risiken junger Unternehmen</p> <p>Timing von Innovationen</p> <p>Value Proposition Design</p> <p>Storytelling für die Angebotsbeschreibung</p> <p>Service Blueprint</p> <p>Prozessoptimierung</p> <p>Angebotsoptimierung</p> <p>Unternehmensfestigung</p> <p>Blue Ocean Strategy</p> <p>Open Innovation</p> <p>Customer Relationship Management</p> <p>Strategie und Wachstum</p> <p>Controlling</p> <p>Fallbeispiele und Best Practice</p> <p>Kein Ei wie jedes andere – Das Tamagotchi</p> <p>Vertrauen designen – Airbnb</p> <p>Customer Relationship für Einmalkunden</p> <p>Die kleine Geschichte des Mülls</p>
---------------	--

Voraussetzungen	betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse, Grundkenntnisse von Kreativitätstechniken und Geschäftsmodellen
------------------------	---

Modulbausteine	<p>UFU808 Studienbrief Der erste Schritt: Die Gründung mit Onlineübung</p> <p>UFU809 Studienbrief Das Angebot optimieren mit Onlineübung</p> <p>UFU810 Studienbrief Unternehmensfestigung mit Onlineübung</p> <p>UFU824 Studienbrief Fallbeispiele und Best Practice mit Onlineübung</p>
-----------------------	--



Kompetenznachweis Assignment

Lernaufwand 125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache Deutsch

Studienleiter Daniel Markgraf



UFM98 Geschäftsmodellentwicklung - Masterkolleg

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Über vertiefte Kenntnis der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen;</p> <p>eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und rechtfertigen;</p> <p>die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und verteidigen;</p> <p>Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren;</p> <p>eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen.</p>
Inhalt	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Fallstudie(n)</p> <p>Empirische Forschungsarbeit</p> <p>Modellierung</p> <p>Gestaltungsempfehlung</p> <p>Recherchearbeit mit Kategorisierung</p> <p>Machbarkeitsuntersuchung</p> <p>usw.</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment 1 Assignment 2
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Daniel Markgraf



UFU67 Forschungs- und Entwicklungsmanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Erscheinungsformen des Forschungs- und Entwicklungsmanagements und können die Bedeutung von Forschung und Entwicklung für Volkswirtschaft und Unternehmen einschätzen;</p> <p>Sie können die Instrumente und Methoden der Forschungs- und Entwicklungsplanung, des Forschungs- und Entwicklungsprojektmanagements und -controlling vergleichen, für betriebliche Fragestellungen auswählen und einsetzen.</p> <p>Sie können die Organisation von Forschung und Entwicklung im Unternehmen entwickeln.</p> <p>Sie kennen die Möglichkeiten externer Forschung und Entwicklung sowie von Forschungsk Kooperationen und der Forschungsfinanzierung und -förderung und können die Nutzungsmöglichkeiten für eigene Vorhaben verdeutlichen.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen Begriffsverständnis, Abgrenzungen, Erscheinungsformen von Forschung und Entwicklung Die Bedeutung von F&E für den Wirtschaftsstandort Deutschland Grundlagen des F&E-Managements Die F&E-Strategie</p> <p>Forschungs- und Entwicklungsmanagement im Unternehmen F&E-Organisationsmodelle (Struktur Strategisches und operatives F&E-Management F&E-Budgetierung Erfindungen im F&E-Bereich Zusammenarbeit des F&E-Bereichs mit externen Partnern Internationalisierung der F&E-Tätigkeiten</p> <p>Instrumente des Forschungs- und Entwicklungsmanagements Forschungs- und Entwicklungsplanung F&E-Controlling F&E-Projektmanagement Spezifische Methoden des F&E-Managements</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>UFU609 Studienbrief Grundlagen des F&E-Managements mit Einsendeaufgabe</p> <p>UFU610 Studienbrief Forschungs- und Entwicklungsmanagement im Unternehmen mit Einsendeaufgabe</p> <p>UFU611 Studienbrief Instrumente des Forschungs- und Entwicklungsmanagements mit Einsendeaufgabe</p>



Kompetenznachweis Assignment

Lernaufwand 125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache Deutsch

Studienleiter Dr. Robert Rossberger



UFU68 Corporate Governance

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Über spezialisiertes und erweitertes Wissen hinsichtlich des Felder der Corporate Governance sowie vertieftes Verständnis für Problematiken hinsichtlich Führungsorganisation und Corporate Governance verfügen; den Gegenstand, den Treiber, wesentliche Entwicklungen sowie Kernprobleme und Funktionsweisen im Bereich der Corporate Governance interpretieren und differenziert betrachten; Regelwerke aus dem Bereich der Corporate Governance (sowohl auf gesetzlicher wie auch auf freiwilliger Basis) anhand ökonomischer und rechtlicher Kriterien analysieren und beurteilen; mögliche Zusammenhänge zwischen Corporate Governance und Unternehmenserfolg beurteilen, ableiten und analysieren; Anreizkonzepte als Bestandteil der Corporate Governance Strukturen kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Grundlagen der Corporate Governance Begriffsbestimmung Corporate Governance Historische Entwicklung der Corporate Governance Ziele und Wirkungsweisen von Corporate Governance Regelungen Zusammenhang von Corporate Governance und Unternehmenserfolg Gestaltung von Corporate Governance Theoretische Analyse der Corporate Governance Regelungen</p> <p>Corporate Governance in Deutschland Regulatorische Ebene in Deutschland Deutscher Corporate Governance Kodex Ebene unternehmensindividueller Regelungen in Deutschland Personenebene in Deutschland</p> <p>Corporate Governance in den USA und auf supranationaler Ebene Corporate Governance in den USA Internationale Corporate Governance Alternative Ansätze der Corporate Governance</p> <p>Ausgewählte Themen deutscher Corporate Governance Fall 1: Konkurs der Bremer Vulkan AG im Jahr 1996 Fall 2: Abfindungs- und Prämienzahlungen in Zusammenhang mit der Übernahme der Mannesmann AG durch die Vodafone pic im Jahr 2000 Fall 3: Lustreisen der Betriebsratsmitglieder der Volkswagen AG im Jahr 2005 Fall 4: Schmiergeldaffäre bei der Siemens AG im Jahr 2006 Fall 5: Bilanzfälschungen bei der Enron Corporation im Jahr 2001 Fall 6: Managementvergütung bei Fannie Mae GSH in den Jahren 2001-2003 Fall 7: Insolvenz von Lehmann Brothers im Jahr 2008</p> <p>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen</p>
---------------	---



wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

Voraussetzungen	Grundkenntnisse im Bereich Organisation Grundlagen des Wirtschaftsrechts
------------------------	---

Modulbausteine	UFU613 Studienbrief Grundlagen der Corporate Governance mit Onlineübung UFU614 Studienbrief Corporate Governance in Deutschland mit Onlineübung UFU615 Studienbrief Ausgewählte Themen deutscher Corporate Governance mit Onlineübung UFU616 Studienbrief Corporate Governance in den USA und auf supranationaler Ebene mit Onlineübung
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Dr. Robert Rossberger
----------------------	-----------------------



UFU70 Fallstudienarbeit

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	Problemstellungen eigenständig erkennen und analysieren. Lösungsalternativen erarbeiten und begründete Auswahl einer Alternative treffen. Während der Fallstudienbearbeitung Entscheidungsmethoden anwenden.
Inhalt	Fallstudien Existenzgründung Konkrete Aufgabenstellungen als Führungskraft zu Themen der Unternehmensführung und -entwicklung anhand der Fallstudie bearbeiten.
Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre
Modulbausteine	UFU617-FS Studienbrief (inklusive Lösungsskizze zur Fallstudie)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Daniel Markgraf



UFU72 Planspiel General Management

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

Kompetenzziele	<p>Komplexes Wissen zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Denkweisen bis hin zu strategischer und wertorientierter Unternehmensführung eigenständig aneignen und anwenden;</p> <p>Lern- und Selbstmanagementfähigkeiten hinsichtlich einer konkreten Aufgabenstellung anwenden;</p> <p>gesamtunternehmerische Zusammenhänge und die Wechselwirkungen der verschiedenen unternehmensinternen und -externen Einflussgrößen erkennen und analysieren sowie aneignen;</p> <p>durch Umsetzung von Plänen, Einschätzung von Folgen von Entscheidungen und effiziente und konstruktive Gestaltung von Entscheidungsfindung im Team vorgegebene Ziele erreichen;</p> <p>durch intensive Teamarbeit zur Sozialkompetenz befähigen;</p> <p>wirtschaftlich vernetztes Denken und Handeln vermitteln;</p> <p>unternehmerische Herausforderungen und Problemstellungen kritisch reflektieren und gesamtheitlich betrachten.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Planspiel: TOPSIM – General Management</p> <p>Das kompetitive Industriplanspiel TOPSIM – General Management ist eine anspruchsvolle Management-Simulation, welche die komplexen Zusammenhänge eines produzierenden mittelständischen Unternehmens in der Drucker- und Kopiererbranche abbildet. In der Rolle der Geschäftsführung treffen die Teilnehmer strategische und operative Entscheidungen in den Unternehmensbereichen Marketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Fertigung, Personal und Verwaltung. Dabei erlernen sie, strukturiert mit großen Informationsmengen umzugehen und die Reichweite ihrer Entscheidungen abschätzen zu können.</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">Wertorientierte UnternehmensführungUnternehmensleitbild (Vision, Mission, Zielbildung)Strategisches Marketing (Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Corporate Identity)GeschäftsfeldentwicklungPersonalplanung und -qualifikation, Produktivität und FluktuationProduktmanagementBeschaffungsmanagement (Make-or-Buy Decision; Global Sourcing)Ökologische Produktion, RationalisierungInvestitions- und AuslastungsplanungFinanz- und Rechnungswesen (Kostenrechnung, Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz, GuV, Cash-Flow Statement und Kennzahlensysteme) <p>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener und die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrung sowie durch das Erststudium erlangter akademischer Kenntnisse und Kompetenzen können im Modul „Planspiel“ durch die Kombination von Präsenzseminar, mehrerer Online-Seminare und des Assignments zielgerichtet durch individuellen Rekurs und Reflektion auf bereits vorhandene Kenntnisse sowie Erfahrungen</p>
---------------	---



gefordert und gefördert sowie aufgaben-, kontext und kompetenzorientiert weiterentwickelt werden.

Voraussetzungen	Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre
------------------------	---

Modulbausteine	Handbücher zum Planspiel Präsenzseminar (1 Tag; Kick-Off und erste Spielrunden) Onlinephase (weitere Spielrunden in einem Zeitraum von 4 bis 8 Wochen)
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment Mündliche Prüfung (30 Min.)
--------------------------	---

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Daniel Markgraf
----------------------	-----------------



WIR70 Gewerblicher Rechtsschutz und Technikrecht I

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Über grundlegende Rechtskenntnisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere Patentrecht, Gebrauchsmusterrecht, Markenrecht und Urheberrecht, verfügen;</p> <p>die Schutzmöglichkeiten der entsprechenden immateriellen Rechtsgüter kennen und die jeweiligen Schutzmöglichkeiten beurteilen;</p> <p>Möglichkeiten des Rechtsschutzes gegen Konkurrenten, wenn eigene Schutzrechte verletzt worden sind, kennen</p> <p>relevante Rechtsvorschriften mit strukturierter, methodisch korrekter Vorgehensweise auf konkrete betriebliche Fragestellungen anwenden und bei auftretenden Problemen kompetent agieren;</p> <p>Verfahrensabläufe zur Anmeldung von Schutzrechten erläutern.</p>
Inhalt	<p>Technische Schutzrechte: Patente und Gebrauchsmuster Der Schutz des geistigen Eigentums – die gesetzlichen Grundlagen Patentrecht Gebrauchsmusterrecht</p> <p>Kennzeichenschutz: Markenrecht Kennzeichenrechte – ein erster Überblick Markenschutz bei der eingetragenen Marke Rechtswirkungen der Marke Geschäftliche Bezeichnungen Der Schutz geografischer Herkunftsangaben</p> <p>Weitere gewerbliche Schutzrechte Der Schutz von Leistungen im Bereich des Designs Schutzvoraussetzungen des Designschutzes Sortenschutzrecht und Topografieschutz Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz</p> <p>Der Schutz geistigen Schaffens: Urheberrecht Grundlagen des Urheberrechts Der Inhalt des Urheberrechts Rechtsnachfolge und Nutzungsrechte am Urheberrecht Beschränkungen des Schutzzumfangs des Urheberrechts Der Schutz von Computerprogrammen Verwandte Schutzrechte</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>WIR801 Studienbrief Technische Schutzrechte: Patent und Gebrauchsmuster</p> <p>WIR802 Studienbrief Kennzeichenschutz: Markenrecht</p> <p>WIR803 Studienbrief Weitere gewerbliche Schutzrechte</p> <p>WIR804 Studienbrief Der Schutz geistigen Schaffens: Urheberrecht</p> <p>Onlineübung zu den Studienbriefen WIR801-804</p>



Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Joachim Klink



WIR71 **Gewerblicher Rechtsschutz und Technikrecht II**

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Über einen Überblick über das Vertrags- und Produkthaftungsrecht verfügen;</p> <p>die überragende praktische Bedeutung der Leistungsbeschreibung verstehen und die strafrechtliche Verantwortlichkeit für die verschiedenen Arten von Produktfehlern erkennen;</p> <p>in Fragen des Produkthaftungsmanagements gemeinsam mit Juristen kommunizieren und die rechtlichen Aspekte in ihrer Wichtigkeit richtig einschätzen.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Einführung in die Produzenten- und Produkthaftung</p> <p>Einführung</p> <p>Abgrenzung der Produzenten- und Produkthaftung zum Gewährleistungsrecht</p> <p>Produzenten- und Produkthaftung – ein kurzer Überblick</p> <p>Die Vertriebskette: Hersteller – (Zwischen-)Handelsstufe – geschädigter Endabnehmer</p> <p>Einstiegsfall (nach BGHZ 51, 91 = NJW 1969, 289 – Hühnerpest-Fall)</p> <p>Produzentenhaftung I</p> <p>Grundlagen der Produzentenhaftung</p> <p>Die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen des § 823 Abs. 1 BGB (Prüfungsschema § 823 Abs. 1 BGB)</p> <p>Produzentenhaftung 2</p> <p>Verkehrssicherungspflichten im Rahmen der Produktherstellung</p> <p>Der Schadensverursachungsbeitrag mehrerer Personen im Herstellungs- und Lieferprozess</p> <p>Rechtswidrigkeit</p> <p>Verschulden</p> <p>Schadensersatzanspruch nach § 823 Abs. 2 BGB wegen Verletzung eines Schutzgesetzes</p> <p>Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826 BGB)</p> <p>Die Verjährung von Ansprüchen aus Produzentenhaftung</p> <p>Konkurrenzverhältnis</p> <p>Produkthaftung</p> <p>Die verschuldensunabhängige Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG)</p> <p>Die Tatbestandsvoraussetzungen der Produkthaftung</p> <p>Der Hersteller</p> <p>Haftungsausschlusstatbestände im Hinblick auf Sachschäden</p> <p>Exkurs: Ausschluss der Arzneimittelhaftung</p> <p>Verteilung der Beweislast bei der Produkthaftung</p> <p>Der Umfang der Schadensersatzpflicht</p> <p>Haftungsminderung</p> <p>Verjährung</p> <p>Das Erlöschen von Produkthaftungsansprüchen</p>
---------------	--



Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Vertrags- und Haftungsrecht

Modulbausteine

WIR805 Studienbrief Einführung in die Produzenten- und Produkthaftung
WIR805 Studienbrief Produzentenhaftung I
WIR805 Studienbrief Produzentenhaftung 2
WIR805 Studienbrief Produkthaftung

Kompetenznachweis

Assignment

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Joachim Klink

WIR72 **Gewerblicher Rechtsschutz und Technikrecht - Masterkolleg**

Kompetenzzuordnung	Systemische Kompetenz
Kompetenzziele	<p>Unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren; Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium präsentieren, diskutieren und verteidigen; konkrete Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs wissenschaftlich bearbeiten.</p>
Inhalt	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung. Beispiele: Fallstudie(n) Empirische Forschungsarbeit Modellierung Gestaltungsempfehlung Recherchearbeit mit Kategorisierung Machbarkeitsuntersuchung usw.</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	<p>Assignment 1 Assignment 2</p>
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Joachim Klink